



Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns (ungeprüft)

ÜBER DIE MONATE JANUAR BIS SEPTEMBER 2011

Q1_Q2_Q3



AUF EINEN BLICK – JENOPTIK-KONZERN.

Angaben in Mio Euro	Jan. – Sept. 2011	Jan. – Sept. 2010	Veränderung in %	July – Sept. 2011	July – Sept. 2010	Veränderung in %
	Konzern**	Fortgeführte GB		Konzern**	Fortgeführte GB	
Umsatz	383,9	346,2	10,9	127,6	124,9	2,2
Laser & Optische Systeme	159,2	137,3	16,0	50,4	44,4	13,5
Messtechnik	93,5	83,4	12,1	31,4	40,0	-21,5
Verteidigung & Zivile Systeme	130,5	125,4	4,1	45,8	40,5	13,1
Sonstige*	0,7	0,1	-	0	0	-
EBITDA	53,1	41,3	28,6	15,4	20,1	-23,2
Laser & Optische Systeme	32,9	18,5	77,8	8,5	6,1	39,3
Messtechnik	8,6	6,6	30,3	2,9	5,7	-49,4
Verteidigung & Zivile Systeme	9,4	9,2	2,2	3,5	2,7	31,5
Sonstige*	2,2	7,0	-70,0	0,6	5,6	-89,0
EBIT	34,9	20,2	72,8	10,9	11,3	-3,5
Laser & Optische Systeme	24,8	10,7	131,8	7,3	3,5	108,6
Messtechnik	6,2	3,9	59,0	2,1	4,9	-57,1
Verteidigung & Zivile Systeme	5,8	5,4	7,4	2,3	1,4	64,3
Sonstige*	-1,9	0,2	-	-0,8	1,5	-
EBIT-Marge (EBIT in % vom Umsatz)	9,1 %	5,8 %		8,5 %	9,0 %	
Laser & Optische Systeme	15,6 %	7,8 %		14,5 %	7,9 %	
Messtechnik	6,6 %	4,7 %		6,7 %	12,3 %	
Verteidigung & Zivile Systeme	4,4 %	4,3 %		5,0 %	3,5 %	
Ergebnis vor Steuern	26,1	11,3	131,0	7,7	8,4	-9,3
Ergebnis nach Steuern	21,4	9,6	122,9	6,9	7,6	-9,2
Auftragseingang	513,7	410,9	25,0	167,6	144,2	16,2
Laser & Optische Systeme	166,9	173,9	-4,0	48,3	67,3	-28,2
Messtechnik	132,5	104,4	26,9	37,2	33,5	11,0
Verteidigung & Zivile Systeme	215,0	131,1	64,0	81,8	42,8	91,1
Sonstige*	-0,7	1,5	-	0,3	0,6	-

Angaben in Mio Euro	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010	30. Sept. 2010
	Konzern**	Konzern***	Konzern***
Auftragsbestand	477,2	355,4	364,1
Laser & Optische Systeme	102,0	98,8	93,3
Messtechnik	81,6	45,1	42,6
Verteidigung & Zivile Systeme	296,3	212,6	229,7
Sonstige*	-2,7	-1,1	-
Mitarbeiter (inkl. Azubis)	3.039	2.951	2.943
Laser & Optische Systeme	1.285	1.234	1.229
Messtechnik	671	632	628
Verteidigung & Zivile Systeme	929	931	933
Sonstige*	154	154	153

* In den Angaben Sonstige sind Holding, SSC, Immobilien, Konsolidierung enthalten.

** In 2011 entspricht der Konzern den fortgeführten Geschäftsbereichen (GB).

*** Zum Stichtag ist der aufgegebenen Geschäftsbereich nicht mehr enthalten.

DIE MONATE JANUAR BIS SEPTEMBER 2011 IM ÜBERBLICK.

- Die Konjunktur entwickelte sich entgegen den Erwartungen bisher weiterhin positiv. Deutschland profitierte von einer starken Auslandsnachfrage.
[Siehe Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen – Seite 5.](#)
- Umsatz mit einem Plus von 10,9 Prozent auf 383,9 Mio Euro und Konzernergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Konzern-EBIT) mit plus 72,8 Prozent auf 34,9 Mio Euro überstiegen das Vorjahresniveau deutlich.
[Siehe Ertragslage – Seite 7.](#)
- Auftragseingang verblieb auf dem hohen Niveau der Vorquartale, vor allem auch wegen mehrerer großer Aufträge im Segment Verteidigung & Zivile Systeme. Auf Neun-Monats-Basis überstieg der Auftragseingang des Konzerns mit 513,7 Mio Euro das Vorjahresniveau um 25 Prozent.
[Siehe Auftragslage – Seite 8.](#)
- Mit einem erfolgreich platzierten Schuldscheindarlehen über 90 Mio Euro stellt Jenoptik im laufenden 4. Quartal die Konzernfinanzierung neu auf. Zum Ende des 3. Quartals änderten sich entscheidende Finanzkennzahlen nicht wesentlich: Die Nettoverschuldung war mit 88,2 Mio Euro gegenüber dem Halbjahresabschluss 2011 nahezu unverändert, die Eigenkapitalquote stieg auf 47,8 Prozent.
[Siehe Finanz- und Vermögenslage – Seite 10.](#)
- Das operative Geschäft entwickelte sich weiterhin positiv. Das Segment Laser & Optische Systeme profitierte von hohen Umsätzen mit der Halbleiterindustrie und Medizintechnik. Das Segment Messtechnik erhielt mehrere wichtige Aufträge und verzeichnete bei der Industriellen Messtechnik weiterhin eine Nachfrage aus der Automobilindustrie auf hohem Niveau. Der Geschäftsverlauf im Segment Verteidigung & Zivile Systeme war stabil und geprägt von mehreren langfristigen Großaufträgen.
[Siehe Segmentberichterstattung – ab Seite 13.](#)
- Der Jenoptik-Konzern hebt die Prognose an: Der Umsatz soll rund 525 Mio Euro betragen (zuvor mehr als 510 Mio Euro), das Konzern-EBIT rund 44 Mio Euro (zuvor 40 Mio Euro).
[Siehe Prognosebericht – ab Seite 20.](#)

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN.

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit.

Jenoptik ist als integrierter Optoelektronik-Konzern in den fünf Sparten

- Laser & Materialbearbeitung
- Optische Systeme
- Industrielle Messtechnik
- Verkehrssicherheit und
- Verteidigung & Zivile Systeme aktiv.

Diese fünf Sparten sind zusammengefasst in den Segmenten Laser & Optische Systeme, Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme und entsprechen damit der Segmentberichterstattung.

Jenoptik ist überwiegend Lieferant von Investitionsgütern und damit Partner von Industrieunternehmen. In den Sparten Verkehrssicherheit und Verteidigung & Zivile Systeme liefern wir zu einem großen Teil auch indirekt über Systemintegratoren oder direkt an öffentliche Auftraggeber. Konsumentenmärkte stehen nicht in unserem Fokus.

Das Produktportfolio erstreckt sich von komplexen Systemen, Industrieanlagen und Produktionslinien über Module und Subsysteme bis hin zu Komponenten. Auch umfassende Gesamtlösungen bzw. Betreibermodelle, bestehend aus der Integration von Systemen und Anlagen und deren entsprechender Vernetzung sowie aus Projektmanagement, Datenverarbeitung und Service, werden am Markt platziert.

Zu unseren Schlüsselmärkten zählen vor allem die Sicherheits- und Wehrtechnik, der Markt für Messtechnik und die Materialbearbeitung, die Luftfahrtindustrie, die Medizin-

technik, der Markt für Verkehrssicherheitstechnik sowie die Photovoltaik- und die Halbleiterindustrie.

In den vergangenen neun Monaten wurden keine wesentlichen Änderungen an der hier beschriebenen Konzernstruktur vorgenommen. Änderungen des Konsolidierungskreises und kleinere Anpassungen des Geschäftsportfolios im Rahmen des laufenden operativen Portfoliomanagements sind Bestandteil der laufenden Berichterstattung in diesem Quartalsbericht und damit im Kapitel Finanz- und Vermögenslage ab Seite 10, der Segmentberichterstattung ab Seite 13 sowie im Anhang auf Seite 30 (Angaben zum Konsolidierungskreis) beschrieben.

1.2 Entwicklung des Kapitalmarktes und der Jenoptik-Aktie.

Sorgen um die hohe Staatsverschuldung der USA und einiger Euro-Staaten prägten die bisherige Entwicklung der weltweiten Finanzmärkte 2011. In Deutschland stiegen im Jahresverlauf die Befürchtungen eines Übergreifens der Finanz- und Schuldenkrise auf die Realwirtschaft. Dies führte zu Verlusten in allen wichtigen Indizes und einer sehr hohen Volatilität und Unsicherheit an den Märkten. Der Dax als wichtigster deutscher Indikator büßte zum Ende des dritten Quartals die Gewinne der ersten Jahreshälfte ein und schloss bei 5.502,02 Punkten mit 21,3 Prozent Verlust deutlich im Minus. Die Bewertung der wichtigsten börsennotierten deutschen Technologieunternehmen verschlechterte sich ebenfalls erheblich. Der TecDax verlor gegenüber dem Jahresbeginn 23,0 Prozent und beendete den Berichtszeitraum bei 662,63 Punkten.

ERGEBNIS JE AKTIE

	Konzern*	Konzern	
	1.1. bis 30.9.2011	Fortgeführte GB 1.1. bis 30.9.2010	Aufgegebener GB 1.1. bis 30.9.2010
Ergebnis der Aktionäre in TEUR	21.380	9.558	2.389
Gewicht. Durchschnitt aussteh. Aktien	57.238.115	55.922.954	55.922.954
Ergebnis je Aktie in Euro	0,37	0,17	0,03

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien.

* In 2011 entspricht der Konzern den fortgeführten Geschäftsbereichen (GB).

Die Aktie der JENOPTIK AG entwickelte sich im Jahresverlauf zwar besser als Dax und TecDax, konnte sich jedoch den schlechten Vorgaben und der Unsicherheit am Markt nicht entziehen und gab in den ersten neun Monaten um 14,0 Prozent nach. Im Januar bei 5,43 Euro gestartet, erreichte die Aktie am 31. Mai 2011 mit 6,58 Euro ihren Jahreshöchstkurs. Ab August verlor sie im Zuge der Turbulenzen an den Kapitalmärkten erheblich an Wert. Am 12. September 2011 war mit 4,30 Euro die schlechteste Bewertung des Jahres zu verzeichnen, in einem Marktumfeld, das maßgeblich von Diskussionen über eine mögliche Insolvenz Griechenlands geprägt war. Bis zum 30. September 2011 konnte das Papier wieder leicht zulegen und schloss das Quartal bei 4,67 Euro ab (Schlusskurse Xetra).

Am 12. August 2011 präsentierte der Jenoptik-Vorstand die Halbjahreszahlen in Frankfurt/Main. Darüber hinaus stellte sich das Unternehmen auf Bankenkonferenzen und Roadshows vor, die in Frankfurt, München, London, Zürich und Wien stattfanden. Interessierte Analysten und Investoren besuchten Produktionsstätten der Jenoptik in Villingen-Schwenningen und Jena. Mitte Oktober 2011 hatte Jenoptik in- und ausländische Investoren, Analysten sowie Journalisten zu den Capital Market Days nach Jena eingeladen. Den 20 Teilnehmern wurden am Hauptsitz der Gesellschaft die weitere Entwicklung des Unternehmens erläutert und ausgewählte Produkte und Technologien vorgeführt.

1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen.

Der Überblick über die Gesamtwirtschaft und die Wirtschaftsentwicklung einzelner für Jenoptik wichtiger Staaten zeigte für die ersten neun Monate dieses Jahres ein uneinheitliches Bild.

Das **weltweite Wirtschaftswachstum** hat sich im 3. Quartal 2011 stärker verlangsamt als zuvor angenommen wurde. Laut OECD stagnierte es vor allem in den großen Industrienationen, was die Investitionsbereitschaft von Unternehmen und Verbrauchern beeinträchtigte. Vor allem die Euro-Krise und hohe Schulden der Industriestaaten verunsicherten. Laut dem „Global Economic Outlook“ von Wirtschafts-

prüfer Deloitte schwächen zwei Faktoren die stabileren Industriestaaten: eine sinkende Nachfrage in den wichtigsten Exportmärkten und eine allgemeine Vertrauenskrise, die sich auf den Binnenmärkten niederschlägt.

Das BIP-Wachstum der **USA** betrug laut US-Handelsministerium im 3. Quartal 2011 2,5 Prozent nach 1,3 Prozent im Vorquartal. Die Industrieproduktion habe sich leicht erholt und auch die Konsumausgaben legten zum Vorquartal um 2,4 Prozent zu. Allerdings stieg die Inflation im September mit 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat auf ein 3-Jahres-Hoch und auch die Arbeitslosigkeit blieb bei 9,1 Prozent.

Die Wirtschaft der **Euro-Zone** unterlag im 3. Quartal 2011 einigen Schwankungen. Für August berechnete das europäische Statistikamt Eurostat einen Anstieg der Industrieproduktion und -auftragseingänge von 1,2 bzw. 1,9 Prozent gegenüber Juli 2011. Zum Quartalsende deutete sich jedoch einer Umfrage des Finanzinformationsdienstes Markit zufolge eine Abschwächung im Neugeschäft und Auftragszugang an. Die Inflation stieg laut Eurostat im September mit 3,0 Prozent auf den höchsten Stand seit drei Jahren.

Für **Deutschland** berechnete das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) ein BIP-Plus zum Vorquartal von 0,4 Prozent im 3. Quartal 2011 nach nur 0,1 Prozent im 2. Quartal. Die Exportzahlen schwankten im 3. Quartal: Während sie laut Statistischem Bundesamt im Juli im Monatsvergleich zum zweiten Mal in Folge sanken, erhöhten sich die deutschen Exporte im August kalender- und saisonbereinigt um 3,5 Prozent gegenüber Juli. Der Ifo-Index zeichnete ein skeptischeres Bild der deutschen Wirtschaft: Im Oktober fiel der Wert bereits zum 4. Mal in Folge, bleibt aber weiterhin auf hohem Niveau von 106,4 Punkten bei der Einschätzung der aktuellen Geschäftslage.

Laut dem chinesischen Statistikbüro wird **Chinas Wirtschaft** mit 9,1 Prozent Zuwachs beim BIP im 3. Quartal 2011 gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich den niedrigsten Stand seit zwei Jahren ausweisen, nach 9,7 und 9,5 Prozent im 1. und 2. Quartal 2011. Im Vorjahr beeinflussten Regierungsprogramme und eine expansive Geldpolitik die chinesische Wirtschaft.

Japans Wirtschaft hat sich im 3. Quartal 2011 weiter von den Folgen des Erdbebens erholt, auch wenn die Ausgaben für den Wiederaufbau bisher geringer ausfielen als erwartet. Sorgen bereiten jedoch die gebremste Konjunktur in den USA und Europa sowie der starke Yen, der auf einem Höchststand seit dem 2. Weltkrieg liegt.

Bei den **Jenoptik-Branchen** ergab sich in den letzten neun Monaten ebenfalls ein differenziertes Bild.

Die Umsätze der **Halbleiterindustrie** blieben im 3. Quartal 2011 stabil, bedingt auch durch eine schnelle Erholung der japanischen Halbleiterindustrie. Im 3. Quartal stiegen die Umsätze laut dem Halbleiterverband SIA um 3,5 Prozent gegenüber dem 2. Quartal, auf insgesamt 75,7 Mrd US-Dollar. Bei den großen Halbleiterrausrüstern verliefen die ersten neun Geschäftsmonate stabil. Sie konnten ihre Umsatzziele erreichen.

Die Geschäftsentwicklung im **deutschen Maschinenbau** blieb laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) auch im 3. Quartal 2011 auf hohem Niveau mit einem durchschnittlichen Auftragsplus von 8 Prozent zum Vorjahresquartal. Allerdings flachte der Boom ab: Der Auftragseingang lag im September nur 1 Prozent über dem des Vorjahresquartals, im Vergleich zu 14 Prozent im August und 9 Prozent im Juli 2011. Ein deutlicher Rückgang durch die Schulden- und Euro-Krise blieb jedoch bisher aus. Treiber des Geschäftes ist weiterhin Ostasien, vor allem China.

Die **deutschen Photovoltaik-Maschinenbauer** konnten ihre Umsätze im 2. Quartal 2011 laut VDMA Photovoltaik-Produktionsmittel auf den höchsten Stand seit 2005 steigern. Deutlich über 70 Prozent davon wurden in Asien erwirt-

schaftet. Nach Rekordwerten in den letzten Monaten sanken jedoch die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahresquartal um mehr als die Hälfte und sind derzeit auf dem niedrigsten Niveau seit Mitte 2009. Gründe sind laut VDMA die 2010 aufgebauten Kapazitätsüberschüsse in der Zell- und Modulfertigung sowie die verhaltene Photovoltaik-Installation in Europa zu Beginn 2011. Laut einer gemeinsamen Quartalsstatistik der Verbände SEMI und VDMA erhöhten die Photovoltaik-Ausrüster weltweit ihre Umsätze im 2. Quartal um 17 Prozent auf etwas mehr als 2 Mrd US-Dollar, während die Auftragseingänge im 2. Quartal um 18 Prozent gegenüber dem 1. Quartal zurückgingen.

Der Verband der **Automobilindustrie** (VDA) sieht keine Anzeichen für einen massiven Abschwung. Auf hohem Niveau bei Produktion und Export normalisieren sich derzeit die hohen Wachstumsraten der letzten Monate. Von Januar bis September 2011 stieg der Absatz in Deutschland laut dem Verband der Europäischen Autohersteller (ACEA) um 10,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, während er in der EU im selben Zeitraum um 1,1 Prozent fiel. Weltweit erholt sich die Autoindustrie von kurzfristigen Lieferengpässen nach dem japanischen Erdbeben.

Trotz der Sparzwänge in der **Rüstungsindustrie** konnten im 3. Quartal 2011 vor allem die US-Rüstungskonzerne ihre Umsätze und Gewinne steigern. Die Branche versucht, Budgetkürzungen durch Exporte abzufedern, vor allem nach Asien. Laut dem Internationalen Friedensforschungsinstitut in Stockholm (SIPRI) gibt es auch in Südamerika und Afrika hohe Zuwachsraten.

2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE.

Hinweis: Sämtliche Angaben der Vorjahreszahlen wurden um die im Dezember 2010 verkaufte Jena-Optronik GmbH bereinigt, die im Geschäftsjahr 2010 als „aufgegebener Geschäftsbereich“ bereits separat dargestellt war. Damit sind die Zahlen der ersten neun Geschäftsmonate des Jahres 2011 mit den Vorjahresangaben vergleichbar. Die in diesem Bericht ausgewiesenen Zahlen zum Vorjahr weichen aus diesem Grund jedoch von den vor einem Jahr veröffentlichten Kennzahlen für die ersten neun Geschäftsmonate ab, wobei Rundungseffekte auftreten können.

2.1 Ertrags- und Auftragslage.

Umsatzentwicklung. Der Jenoptik-Konzern erzielte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen Umsatz in Höhe von 383,9 Mio Euro und damit um 10,9 Prozent oder absolut 37,7 Mio Euro mehr als im Vorjahreszeitraum (i.Vj. 346,2 Mio Euro). Der Umsatzanstieg resultierte aus allen drei Segmenten. Auf Quartalsbasis erzielte Jenoptik einen Umsatz in Höhe von 127,6 Mio Euro und damit auf dem Niveau der Vorquartale.

Mit einem Zuwachs von 16 Prozent auf 159,2 Mio Euro erzielte das Segment Laser & Optische Systeme den größten Umsatzanteil. Das Segment Messtechnik entwickelte sich mit plus 12,1 Prozent auf 93,5 Mio Euro Umsatz ebenfalls weiter positiv. Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme verzeichnete einen leichten Zuwachs um 4,1 Prozent auf 130,5 Mio Euro.

Rund 60 Prozent des Umsatzes erzielte Jenoptik im Ausland. Stärkste Region war Europa gefolgt vom NAFTA-Raum und Südostasien/Pazifik. Während die Umsätze in Deutschland nahezu stagnierten, stieg der Umsatz im

Ausland stark an. So legten die Umsätze im NAFTA-Raum um 10 Prozent auf 53,2 Mio Euro zu (i.Vj. 48,3 Mio Euro) und betrug damit 13,9 Prozent am Gesamtumsatz. Am stärksten legte der Umsatz in Südostasien/Pazifik zu. Er machte mit 38,3 Mio Euro rund 10 Prozent vom Gesamtumsatz aus und stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 37,5 Prozent (i.Vj. 27,9 Mio Euro).

Ergebnisentwicklung. Das EBITDA betrug für die ersten neun Monate 2011 53,1 Mio Euro und stieg damit gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010 um 28,6 Prozent (i.Vj. 41,3 Mio Euro). Das Konzern-Betriebsergebnis (Konzern-EBIT) der Jenoptik lag zum Ende des 3. Quartals 2011 bei 34,9 Mio Euro (i.Vj. 20,2 Mio Euro) und stieg damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 72,8 Prozent deutlich überproportional zur Umsatzausweitung (plus 10,9 Prozent). Jenoptik konnte somit auf Neun-Monatsbasis das hohe EBITDA und EBIT, das vor allem aufgrund der Abrechnung eines Großauftrages in der Verkehrssicherheit und dem Verkauf der Anteile an der caverion GmbH im 3. Quartal 2010 erzielt wurde, mehr als kompensieren. Damit schaffte es der Jenoptik-Konzern, auch auf Basis der ersten neun Geschäftsmonate mit 9,1 Prozent eine EBIT-Marge von über 9 Prozent auszuweisen (i.Vj. 5,8 Prozent). Beigetragen zum Ergebniswachstum haben neben dem Umsatzplus und einer guten Halbleiterkonjunktur vor allem verbesserte Kostenstrukturen in allen Teilbereichen, eine andere Umsatzzusammensetzung als im Vorjahreszeitraum sowie die Ausnutzung von Skaleneffekten.

Zur positiven Ergebnisentwicklung trug vor allem das Segment Laser & Optische Systeme mit einem Ergebnissprung von plus 131,8 Prozent auf 24,8 Mio Euro bei. Auch das Segment Messtechnik konnte gegenüber dem Vorjahres-

UMSATZ (in Mio Euro)

	1.1. bis 30.9.2011	1.1. bis 30.9.2010	Verände- rung in %
Gesamt	383,9	346,2	10,9
Laser & Optische Systeme	159,2	137,3	16,0
Messtechnik	93,5	83,4	12,1
Verteidigung & Zivile Systeme	130,5	125,4	4,1
Sonstige	0,7	0,1	–

EBIT (in Mio Euro)

	1.1. bis 30.9.2011	1.1. bis 30.9.2010	Verände- rung in %
Gesamt	34,9	20,2	72,8
Laser & Optische Systeme	24,8	10,7	131,8
Messtechnik	6,2	3,9	59,0
Verteidigung & Zivile Systeme	5,8	5,4	7,4
Sonstige	–1,9	0,2	–

zeitraum das Segment-EBIT mit 6,2 Mio Euro deutlich steigern (i.Vj. 3,9 Mio Euro). Das Segment-EBIT bei Verteidigung & Zivile Systeme lag bei 5,8 Mio Euro und damit leicht höher als im Vorjahreszeitraum (i.Vj. 5,4 Mio Euro).

Das Finanzergebnis betrug analog zum Vorjahreszeitraum minus 8,9 Mio Euro (i.Vj. minus 8,8 Mio Euro). Im Beteiligungsergebnis dieses Jahres in Höhe von minus 1,0 Mio Euro (i.Vj. minus 0,5 Mio Euro) letztmalig enthalten sind die Aufwendungen für die JT Optical Engine GmbH + Co. KG, die ihr Unternehmensziel erreicht hat und deren operatives Geschäft zum 1. Juli 2011 eingestellt wurde. Das Zinsergebnis betrug im Berichtszeitraum minus 7,8 Mio Euro (i.Vj. minus 8,4 Mio Euro). Zinserträgen in Höhe von 2,0 Mio Euro (i.Vj. 1,3 Mio Euro) standen Zinsaufwendungen in Höhe von 9,8 Mio Euro (i. Vj. 9,6 Mio Euro) gegenüber.

Das Ergebnis vor Steuern betrug 26,1 Mio Euro nach 11,3 Mio Euro im Vorjahreszeitraum. Steuern vom Einkommen und Ertrag fielen in Höhe von 3,6 Mio Euro an, sowohl auf in- als auch auf ausländische Gewinne. Aufgrund der Nutzung von Verlustvorträgen der JENOPTIK AG im Inland betrug die liquiditätswirksame Steuerquote nur 13,8 Prozent (i.Vj. 15 Prozent). Gleichzeitig ist diese Nutzung im Wesentlichen die Ursache für die latenten Steuern in Höhe von 1,1 Mio Euro (i.Vj. 0 Mio Euro).

Das Ergebnis nach Steuern lag bei 21,4 Mio Euro (i.Vj. 9,6 Mio Euro), was einer prozentualen Steigerung um 122,9 Prozent entsprach. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich dementsprechend von 0,17 für den Vorjahreszeitraum auf 0,37 Euro je Aktie für die ersten neun Geschäftsmonate 2011.

Auftragslage. Der Auftragseingang blieb auch im abgelaufenen 3. Quartal 2011 auf einem hohen Niveau. Erwartungsgemäß verringerten sich die Auftragseingänge aus der Halbleiterindustrie. Dies konnte durch mehrere Großaufträge im Segment Verteidigung & Zivile Systeme kompensiert werden, die allerdings größtenteils erwartet und damit in den Umsatzplanungen für die Folgejahre enthalten waren.

Der Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns überstieg das Vorjahresniveau um 25,0 Prozent bzw. absolut um 102,8 Mio Euro. Insgesamt belief er sich auf 513,7 Mio Euro nach 410,9 Mio Euro in den ersten neun Monaten des Vorjahres. Der anhaltende Zuwachs resultierte vor allem aus den Segmenten Messtechnik und Verteidigung & Zivile Systeme. Im Segment Laser & Optische Systeme lag der Auftragseingang erwartungsgemäß leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Auftragseingang stieg stärker als der Umsatz: Er lag um absolut 129,8 Mio Euro über dem Umsatzvolumen. Damit betrug die Book-to-Bill-Rate, das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, 1,34. Der Auftragsbestand des Konzerns hat sich dementsprechend auf 477,2 Mio Euro erhöht. Verglichen mit dem Auftragsbestand Ende Dezember 2010 (355,4 Mio Euro) entspricht dies einem Zuwachs von 34,3 Prozent bzw. absolut 121,8 Mio Euro.

Ausführliche Informationen zur Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der Segmente finden Sie in der Segmentberichterstattung ab Seite 13 dieses Berichtes.

AUFTRAGSEINGANG (in Mio Euro)

	1.1. bis 30.9.2011	1.1. bis 30.9.2010	Veränderung in %
Gesamt	513,7	410,9	25,0
Laser & Optische Systeme	166,9	173,9	- 4,0
Messtechnik	132,5	104,4	26,9
Verteidigung & Zivile Systeme	215,0	131,1	64,0
Sonstige	- 0,7	1,5	-

AUFTRAGSBESTAND (in Mio Euro)

	30.9.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Gesamt	477,2	355,4	34,3
Laser & Optische Systeme	102,0	98,8	3,2
Messtechnik	81,6	45,1	80,9
Verteidigung & Zivile Systeme	296,3	212,6	39,4
Sonstige	- 2,7	- 1,1	-

2.2 Entwicklung wesentlicher Leistungsfaktoren.

Die **Umsatzkosten** stiegen um 6,0 Prozent auf 251,2 Mio Euro (i.Vj. 237,1 Mio Euro) und damit unterproportional zum Umsatzwachstum (10,9 Prozent). Mit einem Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von 132,7 Mio Euro (i.Vj. 109,2 Mio Euro) hat sich die Bruttomarge deutlich von 31,5 Prozent im Vergleichszeitraum 2010 auf nun 34,6 Prozent erhöht.

In den Umsatzkosten sind Entwicklungskosten in Höhe von 8,8 Mio Euro enthalten, die im direkten Kundenauftrag erfolgten (i.Vj. 10,4 Mio Euro). Die Zuordnung erfolgt gemäß der Vertragsstruktur und ist damit von Einzelaufträgen bzw. Projekten abhängig, sodass sowohl die Umsatz- als auch die F+E-Kosten und die entsprechenden Quoten schwanken können, ohne dass sich die F+E-Gesamtleistung verändern muss.

Die **F+E-Gesamtleistung** des Konzerns betrug 30,8 Mio Euro (i.Vj. 30,3 Mio Euro) und lag damit bei rund 8 Prozent vom Umsatz. Sie enthält die Entwicklungskosten im Kundenauftrag sowie die F+E-Kosten, korrigiert um Aktivierungen und Abschreibungen. Darin nicht enthalten sind die Kosten der Entwicklung der Faserlaser, die über die JT Optical Engine GmbH & Co. KG anteilig ins Beteiligungsergebnis einfließen.

Die **F+E-Kosten** des Jenoptik-Konzerns betragen 22,5 Mio Euro und lagen damit um 2,7 Mio Euro bzw. um 13,6 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum (i.Vj. 19,8 Mio Euro). Der Zuwachs resultierte aus neuen Projekten in allen drei

Segmenten, die teilweise 2011 am Markt platziert wurden, wie beispielsweise die neue Generation mobiler Rauheitsmessgeräte im Segment Messtechnik.

Die **Vertriebskosten** erhöhten sich leicht von 40,7 Mio Euro im Vorjahreszeitraum auf nun 43,4 Mio Euro und betragen damit 11,3 Prozent vom Umsatz.

Die **allgemeinen Verwaltungskosten** lagen mit 7,4 Prozent vom Umsatz bei 28,3 Mio Euro (i.Vj. 26,3 Mio Euro) und stiegen damit unterproportional zur Umsatzausweitung. Grund des absoluten Anstiegs sind unter anderem Abgrenzungen von variablen Gehaltsbestandteilen infolge des prognostizierten sehr guten Jahresergebnisses.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** in Höhe von 12,5 Mio Euro (i.Vj. 17,0 Mio Euro) sind die Erträge aus Währungsgewinnen mit 5,7 Mio Euro die größte Position. Enthalten sind auch Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, aus dem Abgang von Anlagevermögen und aus Fördermitteln. Im Vorjahr waren die sonstigen betrieblichen Erträge unter anderem von dem Verkauf der Anteile an der caverion GmbH geprägt. Größte Position der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 16,0 Mio Euro (i. Vj. 19,3 Mio Euro) sind im Wesentlichen Währungsverluste in Höhe von 6,1 Mio Euro. Weiterhin sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Zuführung zu Rückstellungen enthalten.

Mitarbeiter & Management. Die Beschäftigtenzahl des Jenoptik-Konzerns hat sich weiter leicht erhöht. Sie betrug per 30. September 2011 insgesamt 3.039 Beschäftigte (31.12.2010: 2.951) und stieg damit um 3,0 Prozent bzw.

ENTWICKLUNGSLEISTUNG (in Mio Euro)

	1.1. bis 30.9.2011	1.1. bis 30.9.2010	Veränderung in %
F+E-Kosten	22,5	19,8	13,6
Aktivierete Entwicklungsleistung	0,4	0,9	-55,6
Abschreibungen auf aktivierete Entwicklungsleistung	-0,9	-0,9	0
Weiterberechnung an Kundenentwicklungsaufträge	6,0	6,2	-3,2
Sonstige Kosten Kundenentwicklungsaufträge	2,8	4,2	-33,3
F+E-Leistung	30,8	30,3	1,7

MITARBEITER (inkl. Azubis)

	30.9.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Gesamt	3.039	2.951	3,0
Laser & Optische Systeme	1.285	1.234	4,1
Messtechnik	671	632	6,2
Verteidigung & Zivile Systeme	929	931	-0,2
Sonstige	154	154	0

um absolut 88 neue Mitarbeiter. Der Anstieg fiel erneut deutlich geringer aus als die Umsatzausweitung, sodass sich der Umsatz je Mitarbeiter erhöhte. Der Personalaufbau erfolgte vorwiegend im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres, im Wesentlichen infolge der Einstellung neuer Mitarbeiter in den Segmenten Laser & Optische Systeme und Messtechnik.

Im Ausland waren per 30. September 2011 insgesamt 334 Mitarbeiter beschäftigt, 18 mehr als Ende 2010 (31.12.2010: 316 Mitarbeiter). Nicht in diesen Mitarbeiterangaben enthalten sind 101 Mitarbeiter der Jenoptik-Gesellschaften in Indien, Korea, Japan und China, da diese Gesellschaften nicht konsolidiert sind. Inklusive dieser betrug die Mitarbeiterzahl im Ausland 435.

Auf Segmentebene verzeichneten die Segmente Laser & Optische Systeme und Messtechnik einen Mitarbeiteranstieg gegenüber Ende 2010 um 4,1 bzw. 6,2 Prozent. In beiden Segmenten stieg die Mitarbeiterzahl ebenfalls deutlich unterproportional zu deren Umsatzanstieg.

Per 30. September 2011 gab es im gesamten Jenoptik-Konzern keine Kurzarbeit. Insgesamt 156 Leiharbeiter waren beschäftigt (31.12.2010: 90 Leiharbeiter).

Zum Ende des 3. Quartals 2011 befanden sich im Konzern insgesamt 118 junge Menschen in Ausbildung. Im August dieses Jahres starteten 24 neue Auszubildende und Studenten der Berufsakademie deutschlandweit bei Jenoptik ins Berufsleben. Im Februar 2011 hatten insgesamt 24 Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich absolviert.

Für rund 750 Mitarbeiter und Auszubildende des Konzerns einigten sich Vorstand und IG Metall im 2. Quartal 2011 auf einen neuen Jenoptik-Haustarif. Der neue Vertrag läuft bis zum 30. September 2012. Er sieht eine Erhöhung der Entgeltbestandteile in zwei Stufen vor. Sie stiegen um 3,0 Prozentpunkte ab 1. Juli 2011 und werden zum 1. März 2012 um weitere 0,95 Prozentpunkte erhöht.

2.3 Finanz- und Vermögenslage.

Die Jenoptik ist auch zum Ende des 3. Quartals 2011 mit einer überwiegend mittelfristig ausgerichteten Finanzierung sehr solide aufgestellt.

Seit Jahresbeginn reduzierten sich die langfristigen Schulden des Konzerns um über 31 Prozent auf 113,4 Mio Euro (31.12.2010: 165,3 Mio Euro), während sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 181,1 Mio Euro auf 216,8 Mio Euro erhöhten. Maßgeblich für diese Veränderung waren in erster Linie Umgliederungen von Tilgungsraten, die in weniger als zwölf Monaten fällig werden.

Wie in den ersten beiden Quartalen konnte auch im dritten Quartal 2011 der **Verschuldungsgrad** als das Verhältnis von Fremdkapital (330,1 Mio Euro) zu Eigenkapital (302,7 Mio Euro) erneut weiter abgesenkt werden und lag bei nur noch 1,09 (31.12.2010: 1,23). Ursächlich für diese Stärkung der Innenfinanzierung sind zum einen die Verringerung der Gesamtverbindlichkeiten um über 16 Mio Euro und zum anderen das Ergebnis nach Steuern in Höhe von über 20 Mio Euro, das bis zum 30. September 2011 erwirtschaftet werden konnte.

NETTOVERSCHULDUNG (in Mio Euro)

	30.9.2011	31.12.2010	30.9.2010*
Nettoverschuldung gesamt	88,2	79,3	126,8
Wertpapiere	1,3	0,8	0,6
Zahlungsmittel	41,3	65,3	27,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	75,9	125,9	140,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	54,9	19,5	14,4

* inklusive aufgegebenen Geschäftsbereich

Im Jahresverlauf stieg die **Nettoverschuldung** von 79,3 Mio Euro auf 88,2 Mio Euro zum 30. September 2011. Diese Steigerung ist durch die angekündigte Auszahlung an einen stillen Immobilieninvestor im 2. Quartal, höhere Investitionen und ein gestiegenes Working Capital zu erklären.

Investitionsanalyse. Deutlich stärker als im Vorjahreszeitraum (i.Vj. 7,8 Mio Euro) investierte Jenoptik in den ersten neun Monaten 2011 in den Ausbau von Sachanlagen (16,2 Mio Euro). Investiert wurde unter anderem in die Verbesserung der Effizienz und die Erweiterung der Produktionskapazitäten bei der Diodenlaserfertigung in Berlin und im Bereich der Energiesysteme der Sparte Verteidigung & Zivile Systeme am Standort Altstadt. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte lagen in den ersten neun Monaten 2011 mit 1,2 Mio Euro leicht unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (i.Vj. 1,7 Mio Euro).

Die regelmäßigen Abschreibungen reduzierten sich im Berichtszeitraum auf 17,2 Mio Euro (i.Vj. 19,2 Mio Euro).

Hinweis. Die folgenden Angaben zum Cashflow des Vorjahres sind im Gegensatz zu den anderen Kennzahlen nicht um die im Dezember 2010 verkaufte Jena-Optronik GmbH bereinigt und beinhalten damit Einzahlungen von und Auszahlungen für das aufgegebenes Geschäft.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** stieg auf 39,2 Mio Euro und lag damit deutlich höher als in den ersten drei Quartalen 2010 (i.Vj. 22,0 Mio Euro). Grundlage für diesen Erfolg war die starke Verbesserung im operativen Bereich und das dadurch erwirtschaftete Ergebnis vor Steuern. Bedingt durch die Umsatzsteigerung stieg auch das Working Capital des Konzerns. Eine weitere Steigerung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgte durch die Auflösung einer 2010 für den erwarteten Ausstieg des stillen Investors gebildeten Liquiditätsreserve, die im 2. Quartal 2011 zur Auszahlung kam.

Aufgrund der genannten deutlich höheren Investitionen in Sach- und Finanzanlagen sank der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** von minus 5,6 Mio Euro auf minus 21,6 Mio Euro. Der Wert des Vorjahreszeitraums war beeinflusst durch den Verkauf der Anteile an der caverion GmbH, der zu einem Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit führte.

Der Free Cashflow (vor Zinsen und Steuern) stieg im Berichtszeitraum auf 24,1 Mio Euro (i.Vj. 16 Mio Euro). Er setzt sich zusammen aus Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern abzüglich des Cashflows für operative Investitionstätigkeit.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** verringerte sich stark auf minus 41,6 Mio Euro (i.Vj. minus 0,6 Mio Euro). Neben den geringeren Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten war die angekündigte Auszahlung an einen stillen Gesellschafter im Zusammenhang mit dessen Ausstieg aus einer Immobiliengesellschaft für diesen Rückgang ausschlaggebend. Zudem hat die Jenoptik den erwirtschafteten Cashflow für die Tilgung von Anleihen und Krediten genutzt. Die ersten neun Monate 2010 waren von den Erlösen aus der 10-prozentigen Kapitalerhöhung in Höhe von rund 22 Mio Euro gekennzeichnet, die in der Position Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen enthalten waren.

Bilanzanalyse. In den ersten neun Monaten 2011 erhöhte sich die Bilanzsumme des Jenoptik-Konzerns im Vergleich zum Jahresende 2010 vor allem infolge der Geschäftsausweitung leicht auf 632,9 Mio Euro (31.12.2010: 628,9 Mio Euro).

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen leicht auf 314,1 Mio Euro (31.12.2010: 310,7 Mio Euro). Zurückzuführen war dies insbesondere auf eine Zunahme der Finanzanlagen auf 25,5 Mio Euro (31.12.2010: 16,8 Mio Euro) infolge einer Minderheitsbeteiligung, die im Segment Messtechnik eingegangen wurde. Auch die Sachanlagen haben sich leicht auf 141,8 Mio Euro erhöht. Dagegen war bei den immateriellen Vermögenswerten abschreibungsbedingt ein Rückgang auf 68,9 Mio Euro (31.12.2010: 72,4 Mio Euro) zu verzeichnen. Durch Teilverkäufe von nicht-betriebsnotwendigen Immobilien reduzierten sich die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ebenfalls leicht auf 20,0 Mio Euro (31.12.2010: 22,1 Mio Euro). Bei den übrigen Positionen der langfristigen Vermögenswerte gab es kaum Veränderungen.

Nahezu unverändert blieben mit 318,8 Mio Euro die **kurzfristigen Vermögenswerte** (31.12.2010: 318,2 Mio Euro). Die in dieser Position enthaltenen Vorräte stiegen jedoch auf 175,4 Mio Euro (31.12.2010: 148,8 Mio Euro). Zurück-

zuführen ist die Zunahme auf den Umsatzanstieg, sie fiel jedoch geringer aus als dieser. Dagegen reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente insbesondere durch Tilgung von Krediten auf 41,3 Mio Euro (31.12.2010: 65,3 Mio Euro).

Zum Stichtag 30. September 2011 betrug das **Working Capital** 188,6 Mio Euro und überstieg aufgrund der anhaltenden Geschäftsbelegung von Januar bis September 2011 den Wert vom Jahresende 2010 (31.12.2010: 164,6 Mio Euro). Definiert wird das Working Capital als Summe der Forderungen aus operativer Geschäftstätigkeit und Vorräte minus Lieferverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus PoC (Percentage of Completion) und erhaltene Anzahlungen. Der Aufbau von Working Capital hat sich im 3. Quartal verlangsamt. Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz, lag bei 35,5 Prozent (30.09.2010: 36,7 Prozent). Aufgrund des Abbaus von Working Capital zum Ende eines Geschäftsjahres ist ein Vergleich zum Vorjahresstichtag aussagekräftiger.

Durch den in den ersten neun Monaten 2011 ausgewiesenen Gewinn stieg das **Eigenkapital** auf 302,7 Mio Euro (31.12.2010: 282,5 Mio Euro). Damit verbesserte sich trotz der ebenfalls gestiegenen Bilanzsumme auch die Eigenkapitalquote, das Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme, von 44,9 Prozent zum Jahresende 2010 auf 47,8 Prozent zum 30. September 2011.

Die **langfristigen Schulden** sanken zum Ende des 3. Quartals 2011 um 51,9 Mio Euro auf 113,4 Mio Euro (31.12.2010: 165,3 Mio Euro). Die Abnahme ist vor allem auf die gesunkenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Hier wurden jene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die in knapp zwölf Monaten fällig werden, in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert. Die weiteren in den langfristigen Schulden enthaltenen Positionen, wie z. B. Pensionsverpflichtungen, sonstige langfristige Rückstellungen sowie andere langfristige Verbindlichkeiten, blieben nahezu unverändert.

Vor allem im Ergebnis der genannten Umgliederungen, die die Tilgungen überstiegen, erhöhten sich die **kurzfristigen Schulden** auf 216,8 Mio Euro (31.12.2010: 181,1 Mio Euro). Zum Anstieg der kurzfristigen Schulden beigetragen

hat auch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit. Diese sind in den anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten, die infolge der Geschäftsausweitung stiegen. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen hingegen reduzierten sich vor allem aufgrund der Auflösung einer Rückstellung im Zusammenhang mit der erfolgten Auszahlung an einen stillen Immobilieninvestor deutlich auf 49,2 Mio Euro (31.12.2010: 61,9 Mio Euro).

Unternehmenskäufe und -verkäufe. In den ersten neun Monaten 2011 fanden keine Unternehmenskäufe statt. Im Rahmen der weiteren strategischen Fokussierung wurde die Innovavent GmbH, Göttingen, mit Wirkung zum 1. August 2011 durch ein Management-Buy-Out ausgegründet. Die Kahlert Technology GmbH übernahm sämtliche Anteile an der Gesellschaft. Am Standort Göttingen hat das Unternehmen neun Mitarbeiter, die weiter beschäftigt werden.

Bei den **nicht bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten** verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2010 auf Seite 77, die Angaben zu Bürgschaften im Risiko-Bericht ab Seite 89 sowie die Aktualisierungen dazu auf Seite 19 dieses Berichtes.

3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.

Hinweis. Infolge des Verkaufs der Anteile an der Jena-Optronik GmbH, die im Segment Verteidigung & Zivile Systeme ausgewiesen war, wurden die Vorjahreszahlen dieses Segmentes bereinigt. Damit sind die Kennzahlen der ersten neun Monate 2011 mit denen des Vorjahres vergleichbar. Die Vorjahreszahlen in diesem Bericht weichen jedoch für das Segment Verteidigung & Zivile Systeme von den im Vorjahr veröffentlichten Kennzahlen ab.

3.1 Segment Laser & Optische Systeme.

Die Geschäftsentwicklung des Segmentes Laser & Optische Systeme war auch im 3. Quartal von der Halbleiterindustrie geprägt. Umsatz und Ergebnis konnten gegenüber dem Vorjahresniveau erneut gesteigert werden. Erwartungsgemäß hat sich die Nachfrage aus der Halbleiterindustrie in den vergangenen Geschäftsmonaten, kommend von einem sehr hohen Niveau, normalisiert.

Der **Umsatz** des Segmentes betrug 159,2 Mio Euro (i.Vj. 137,3 Mio Euro), was einem Zuwachs um 16,0 Prozent bzw. absolut 21,9 Mio Euro entsprach. Der Umsatzanstieg resultierte vorrangig aus der Sparte Optische Systeme, die von der guten Nachfrage aus der Halbleiterbranche profitierte. In der Sparte Laser & Materialbearbeitung stieg der Umsatz ebenfalls deutlich an. Im Geschäftsbereich Laser entwickelten sich vor allem die Geschäfte mit Komponenten für die Hochleistungsdiodelnaser sowie mit Lasern für die Medizintechnik außerordentlich positiv.

Rund 70 Prozent des Umsatzes erzielte das Segment im Ausland (i.Vj. rund 70 Prozent), was im Wesentlichen auf Lieferungen an die Halbleiterindustrie sowie die Exporte

mit Medizinlasern und Laseranlagen für die Automobil- und Photovoltaikindustrie zurückzuführen ist.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT)** betrug 24,8 Mio Euro (i.Vj. 10,7 Mio Euro) und lag damit um absolut 14,1 Mio Euro über dem Vorjahreszeitraum. Der Ergebnissprung geht erneut auf die Sparte Optische Systeme zurück. Ursachen sind neben den hohen Umsätzen aus der Halbleiterindustrie verbesserte Produktions- und Kostenstrukturen. Das EBIT der Sparte Laser & Materialbearbeitung wurde durch die Aufgabe eines kleineren Geschäftes beeinflusst, das seit Anfang August dieses Jahres durch ein Management-Buy-Out nicht mehr zum Jenoptik-Konzern gehört.

Die **Auftragslage** des Segmentes Laser & Optische Systeme ist weitgehend stabil geblieben. Der Auftragseingang lag mit 166,9 Mio Euro nur leicht unterhalb des hohen Vorjahresniveaus (i.Vj. 173,9 Mio Euro). Dennoch wurde der 9-Monats-Umsatz übertroffen, was zu einer Book-to-Bill-Rate von 1,05 führte. Während sich in der Sparte Optische Systeme der Auftragseingang aus der Halbleiterindustrie nach sehr hohen Eingängen am Jahresanfang normalisierte, konnten im abgelaufenen 3. und laufenden 4. Quartal neue Kunden aus anderen Branchen gewonnen werden. In der Sparte Laser & Materialbearbeitung entwickelte sich vor allem der Auftragseingang im Bereich Laseranlagen wieder positiv. Der Auftragsbestand des Segmentes erhöhte sich dementsprechend leicht auf 102,0 Mio Euro (31.12.2010: 98,8 Mio Euro).

Die **Mitarbeiterzahl** des Segmentes Laser & Optische Systeme lag Ende September 2011 bei 1.285 Mitarbeitern (31.12.2010: 1.234 Mitarbeiter). Der Zuwachs um 51 Mit-

SEGMENT LASER & OPTISCHE SYSTEME AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	30.9.2011	30.9.2010	Veränderung in %
Umsatz	159,2	137,3	16,0
EBIT	24,8	10,7	131,8
Auftragseingang	166,9	173,9	-4,0
Auftragsbestand	102,0	98,8*	3,2
Mitarbeiter	1.285	1.234*	4,1

- Umsatz um knapp 19 Prozent gesteigert.
- Segment-EBIT mehr als verdoppelt.
- Präsenz in Asien ausgebaut.

* Angaben zum 31. Dezember 2010.

arbeiter resultierte aus der Geschäftsausweitung und aus Einstellungen im Ausland. Um Spitzen abzufedern, stellte vor allem die Sparte Optische Systeme auch Leiharbeiter ein. Im Segment waren per 30. September 2011 insgesamt 86 Leiharbeiter beschäftigt (31.12.2010: 55 Leiharbeiter).

Aufträge & Kunden. In der Sparte Laser & Materialbearbeitung setzte sich die hohe Nachfrage nach Medizinlasern fort. Im Bereich der Laseranlagen stiegen die internationalen Auftragseingänge aus der Automobil- und der Photovoltaikindustrie stark an. Um im Preiskampf mitzuhalten, investieren die Hersteller in neue und effiziente Produktionsanlagen. Zum Zuwachs beim Auftragseingang tragen in der 2. Jahreshälfte zunehmend neue Produkte bei. Beispielsweise konnten bereits erste Aufträge für die 3D-Metallbearbeitung verbucht werden. In der Sparte Optische Systeme wurden neue Kundenkreise außerhalb der Halbleiterindustrie vor allem im Ausland erschlossen, die auf die Systemkompetenz der Sparte gerade bei komplexen Anforderungen zurückgreifen. Gemeinsam mit den Partnern aus der Halbleiterindustrie arbeitet die Sparte zudem an Ausrüstungen für neue Chipgenerationen.

Internationale Präsenz. Das Segment erweiterte seine Präsenz vor allem in Asien und in Nordamerika. In China wird das Segment ab Dezember in der neuen Jenoptik-Repräsentanz in Shanghai mit direkten Ansprechpartnern vor Ort sein. Ein vor allem beim Angebot im Bereich Laser- und Optische Systeme erweiterter Internetauftritt für China soll noch im laufenden Jahr online gehen. Im Segment wurde die Mitarbeiterzahl in Asien erhöht, Kompetenzen im Einkauf werden im Rahmen des Gesamtkonzerns gemeinsam erschlossen.

Investitionen. Im Laufe des 3. Quartals 2011 startete Jenoptik mit einer ihrer größten Investitionen in diesem Segment. Für rund 10 Mio Euro wird die Fertigung für Halbleiterbauelemente (so genannte Laserbarren) am Standort Berlin erweitert. Die bestehende Produktion hat aufgrund der hohen Nachfrage die Kapazitätsgrenze erreicht. Ursachen hierfür sind die hohe Kundenzufriedenheit und die anhaltend anziehende Nachfrage vor allem aus Asien. Die neue Fertigung soll Anfang 2013 in Betrieb gehen. Noch in diesem Jahr wird der Grundstein gelegt.

Neue Produkte. Die leistungsstärkere Variante des kompakten grünen Scheibenlasers JenLas® D2.mini mit 8 Watt Ausgangsleistung stellte Jenoptik im Mai 2011 auf der Lasermesse in München vor. Der Laser eröffnet erweiterte Anwendungsmöglichkeiten im Bereich Medizin und Show und wird von den Kunden rege nachgefragt. Für den Photovoltaikmarkt wurde im Frühjahr dieses Jahres der neue infrarote Scheibenlaser JenLas® Disk IR70 mit optimierten, voneinander unabhängig einstellbaren Laserparametern vorgestellt. Hohe Parameterstabilität gewährleistet auch der neue Femtosekundenlaser, der sich ebenfalls an die Photovoltaikindustrie richtet. In Serie gegangen ist die Laseranlage JENOPTIK-VOTAN® Solas Multi, die als Labor- bzw. Pilotproduktionsanlage zur Bearbeitung großformatiger Dünnschichtsolarmodule dient und anschließend vollwertig in Produktionslinien integriert werden kann. Die Ziele der JT Optical Engine GmbH & Co. KG sind vollumfänglich erreicht worden: Die Time-to-Market und Entwicklungskosten wurden reduziert. Erste Aufträge für Hochleistungs-Faserlaser sind eingegangen, die Nachfrage ist rege. Jenoptik verfolgt hier eine klare Key-Account-Strategie.

Die Sparte Optische Systeme positioniert sich weiter erfolgreich als Lösungsanbieter komplexer optischer Systeme für die Halbleiterindustrie, Medizintechnik und Lasermaterialbearbeitung sowie im Verteidigungsbereich. Zu den meisten der Projekte bestehen strenge Geheimhaltungsvereinbarungen mit den Kunden, sodass genauere Projektbeschreibungen nicht möglich sind.

Strukturen und Prozesse. In der Sparte Laser & Materialbearbeitung wurde die Innovaent GmbH durch ein Management-Buy-Out ausgegründet. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Laser- und Optiksystemen für die Bearbeitung von dünnen Halbleiterschichten vor allem für die Herstellung von Flat-Panel-Displays und Dünnschicht-Hochleistungselektronik.

Innovaent und Jenoptik werden auch in Zukunft bei der Entwicklung von Laser- und Optiksystemen zusammenarbeiten; zudem wird die Innovaent wie bisher Laser und Objektive von Jenoptik beziehen.

3.2 Segment Messtechnik.

Das Segment Messtechnik profitierte weiterhin von der sehr guten Nachfrage aus der Automobilindustrie und konnte in der Sparte Industrielle Messtechnik das Niveau von vor der Krise 2009/10 übertreffen. Trotz des sehr guten Vorjahreszeitraums, der auch von der Abrechnung eines Großauftrages der Sparte Verkehrssicherheit geprägt war, konnte das Segment die wesentlichen Kennzahlen der ersten neun Geschäftsmonate prozentual zweistellig steigern.

Der **Umsatz** des Segmentes Messtechnik erhöhte sich um 12,1 Prozent auf 93,5 Mio Euro (i.Vj. 83,4 Mio Euro). Der Zuwachs resultierte allein aus der Sparte Industrielle Messtechnik, die von einer anhaltend hohen Nachfrage aus der Automobilindustrie profitierte. Die Sparte Verkehrssicherheit konnte infolge eines Großauftrages, der im 3. Quartal des Vorjahres vollständig abgerechnet wurde, das sehr hohe Umsatzvolumen des Vorjahreszeitraums noch nicht wieder erreichen. Generell sind die Kennzahlen der Sparte Verkehrssicherheit zunehmend von Großaufträgen und deren Auslieferung geprägt. Der aktuelle Großauftrag aus dem Königreich Saudi-Arabien wird im Umsatz der Sparte ab dem 4. Quartal 2011 enthalten sein.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT)** des Segmentes Messtechnik stieg um 59,0 Prozent auf 6,2 Mio Euro (i.Vj. 3,9 Mio Euro). Vor allem in der Sparte Industrielle Messtechnik hat sich das EBIT stark verbessert. Neben dem höheren Umsatz ist dies auch auf verbesserte Kosten- und Produktionsstrukturen in beiden Sparten zurückzuführen.

ren. Analog zum Umsatz war auch beim Segment-EBIT das Vorjahr vom Großauftrag der Sparte Verkehrssicherheit geprägt.

Der **Auftragseingang** des Segmentes Messtechnik betrug 132,5 Mio Euro nach 104,4 Mio Euro im Vorjahr. Dies entsprach einem Zuwachs um 26,9 Prozent, der aus beiden Sparten des Segmentes resultierte. Der Auftragseingang überstieg den Umsatz des Berichtszeitraums um absolut 28,1 Mio Euro. Das Segment wies damit eine Book-to-Bill-Rate von 1,42 aus. Der Auftragsbestand hat sich von 45,1 Mio Euro Ende 2010 auf 81,6 Mio Euro Ende September 2011 um mehr als 80 Prozent erhöht.

Die **Mitarbeiterzahl** im Segment Messtechnik stieg zum 30. September 2011 um 6,2 Prozent auf 671 an (31.12. 2010 632 Mitarbeiter). Der Zuwachs resultierte aus beiden Sparten. Zum Ende September 2011 waren im Segment insgesamt 29 Leiharbeiter beschäftigt.

Aufträge und Kunden. Das Segment konnte 2011 neue internationale Großaufträge vermelden. Die Sparte Verkehrssicherheit erhielt im Mai dieses Jahres einen wichtigen Großauftrag über mehr als 20 Mio Euro für Verkehrssicherheitstechnik für Saudi-Arabien. Dieser Auftrag bestimmt die Produktion im 2. Halbjahr 2011 und Anfang 2012. In der Sparte Industrielle Messtechnik blieb die Nachfrage aus der Automobilindustrie auf einem anhaltend hohen Niveau. Besonders im Ausland erhielt die Sparte dank ihrer internationalen Präsenz Aufträge. Unter anderem wirken hier langfristige Lieferbeziehungen, wie die mit einem führenden US-amerikanischen Hersteller, der sein umfassendes

SEGMENT MESSTECHNIK AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	30.9.2011	30.9.2010	Veränderung in %
Umsatz	93,5	83,4	12,1
EBIT	6,2	3,9	59,0
Auftragseingang	132,5	104,4	26,9
Auftragsbestand	81,6	45,1*	80,9
Mitarbeiter	671	632*	6,2

* Angaben zum 31. Dezember 2010.

- Wesentliche Kennzahlen deutlich verbessert.
- Beide Sparten mit großen internationalen Aufträgen und neuen Kunden.

Modernisierungsprogramm der Motorenfertigung mit Jenoptik-Messtechnik ausstattet.

Internationale Präsenz. Das Segment Messtechnik hat eine breite internationale Präsenz. In China startete die Sparte Industrielle Messtechnik eine umfassende Informations-offensive. Für etwa 70 Vertreter der chinesischen Automobil- und Werkzeugmaschinenindustrie fand ein Seminar zum Jenoptik-Messtechnik-Portfolio statt. Auf der Messe Control China in Shanghai zeigte die Sparte zudem das Produktspektrum. In den USA nahm die Sparte an der Messe Quality Expo in Chicago teil.

Neue Produkte. Im Segment wurden 2011 mehrere neue Produkte am Markt eingeführt. In der Sparte Verkehrssicherheit war unter anderem das 3D Tracking Radar mit ausschlaggebend für den Großauftrag aus Saudi-Arabien. Die Sparte Industrielle Messtechnik führte erfolgreich das neue mobile Rauheitsmessgerät HOMMEL-ETAMIC W5 ein, das gegenüber dem Vorgängermodell leichter und einfacher zu bedienen ist. Darüber hinaus gehören neue Software-Anwendungen in beiden Sparten zu den wesentlichen Neuerungen 2011.

Strukturen und Prozesse. Auch im laufenden Geschäftsjahr steht die Optimierung von Prozessen und Strukturen im Mittelpunkt der internen Weiterentwicklung. So führte die Sparte Verkehrssicherheit die Geschäftsbereiche Equipment und Traffic Service Providing zusammen. Beide Bereiche treten als Einheit den internationalen Kunden gegenüber und können mit einem flexiblen Angebot von der Anlage bis hin zu komplexen Betreibergeschäften überzeugen.

Darüber hinaus wird die Produktion am Standort Monheim weiter flexibilisiert, um den Schwankungen im Zusammenhang mit Großaufträgen Rechnung zu tragen.

3.3 Segment Verteidigung & Zivile Systeme.

Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme setzte die stabile Entwicklung fort und erhielt vor allem in den vergangenen drei Monaten mehrere internationale Großaufträge, die das Geschäft mittel- und langfristig stützen. Die Segment-Zahlen des Vorjahres sind um die Jena-Optonik GmbH bereinigt, die im Dezember 2010 verkauft wurde.

Der **Umsatz** des Segmentes lag zum Ende des 3. Quartals 2011 mit 130,5 Mio Euro um 4,1 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum (i.Vj. 125,4 Mio Euro). Insgesamt verlief das langfristig geprägte Geschäft stabil, leichtere Schwankungen bei Umsatz und Segment-EBIT sind in der Regel auf eine veränderte Umsatzzusammensetzung zurückzuführen. Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT)** des Segmentes lag mit 5,8 Mio Euro leicht über dem Vorjahresniveau (i.Vj. 5,4 Mio Euro).

Der **Auftragseingang** überstieg das Vorjahresniveau um 64,0 Prozent und lag bei 215,0 Mio Euro (i.Vj. 131,1 Mio Euro). Enthalten sind im Auftragseingang mehrere Großaufträge, unter anderem für das US-amerikanische Patriot-Raketensystem und für Komponenten und Subsysteme für den PUMA, den neuen Schützenpanzer der Bundeswehr. Der Auftragseingang lag damit deutlich über dem Umsatzniveau, sodass das Segment eine Book-to-Bill-Rate von 1,65 auswies. Der Auftragsbestand per 30. September 2011 erhöhte sich um 39,4 Prozent auf 296,3 Mio Euro (31.12.2010: 212,6 Mio Euro).

Die **Mitarbeiterzahl** des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme blieb mit 929 Mitarbeitern nahezu konstant (31.12.2010: 931 Mitarbeiter). Insgesamt waren per 30. September 2011 im Segment 41 Leiharbeiter beschäftigt.

Aufträge & Kunden. Das Segment startete mit einer stattlichen Anzahl Großaufträge ins 4. Quartal 2011 und damit auch ins neue Geschäftsjahr 2012. Neben dem Großauftrag für weitere Stromerzeugungs-Aggregate für das Flugabwehr-Raketensystem Patriot von der US-Regierung erhielt das Segment im abgelaufenen 3. Quartal auch den Großauftrag für den Schützenpanzer PUMA von Krauss-Maffei Wegmann. Jenoptik liefert hier das GTdrive-System, die Turm-Waffenstabilisierung. Anfang des Jahres hatte Jenoptik bereits den Auftrag zur Lieferung von Starter/Generatoren sowie weiterer wichtiger Subsysteme von einem anderen Partner des PUMA-Projektes erhalten. Des Weiteren kamen wichtige Aufträge für Eurofighter-Generatoren und Zug-Energiesysteme.

Internationale Präsenz. Um die internationalen Märkte zukünftig besser erschließen zu können, beginnt Jenoptik, die lokale Präsenz auch in diesem Segment kontinuierlich auszubauen. Um besser auf dem US-Verteidigungsmarkt präsent zu sein, wurde im 2. Halbjahr 2011 die JENOPTIK Defense Inc. gegründet. Über diese Gesellschaft sollen künftig verstärkt Module und Systeme angeboten werden, unter anderem auch in Kooperation mit US-amerikanischen Unternehmen.

SEGMENT VERTEIDIGUNG & ZIVILE SYSTEME AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	30.9.2011	30.9.2010	Veränderung in %
Umsatz	130,5	125,4	4,1
EBIT	5,8	5,4	7,4
Auftragseingang	215,0	131,1	64,0
Auftragsbestand	296,3	212,6*	39,4
Mitarbeiter	929	931*	-0,2

* Angaben zum 31. Dezember 2010.

- Stabile Entwicklung bei Umsatz und Segment-EBIT.
- Mehrere Großaufträge führen zu Rekord beim Auftragseingang.

4. NACHTRAGSBERICHT.

Neue Produkte. Der Geschäftsbereich Sensorik stellte 2011 im 3. Quartal den weltweit kleinsten Laser-Entfernungsmesser vor, der bei Entfernungen von bis zu 1.500 Metern bis auf den Meter genau misst. Die Miniaturausgabe wiegt gerade einmal 40 Gramm und weist auch bei extremen Temperaturschwankungen eine konstant hohe Messgenauigkeit aus. Erste Gespräche mit Interessenten laufen bereits.

Investitionen. Aufgrund der hohen Nachfrage nach den extrem zuverlässigen und hoch effizienten Energiesystemen hoher Leistungsklassen wurde die Produktion des Segmentes am Standort Altenstadt erheblich erweitert. Ausstattung und Produktionsablauf entsprechen nun modernsten Fertigungs- und Umweltverfahren. Insgesamt wurden im laufenden und im vergangenen Geschäftsjahr rund 8 Mio Euro investiert.

Die JENOPTIK AG hat im Oktober 2011 ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 90 Mio Euro und einer Laufzeit von fünf bzw. sieben Jahren erfolgreich am Markt platziert. Das Interesse in- und ausländischer Investoren an der Transaktion war sehr groß, die Emission mehr als dreifach überzeichnet. Das ursprünglich geplante Volumen wurde deshalb von 50 Mio Euro auf 90 Mio Euro erhöht. Das höhere Volumen ermöglicht es Jenoptik, die Gesamtfinanzierung neu aufzustellen. Begleitet wurde die Transaktion von der Commerzbank Aktiengesellschaft und der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale.

Mit der Begebung des Schuldscheindarlehens sichert Jenoptik auch weiterhin eine Fristigkeit ihrer Finanzierungsstruktur im mittel- bis langfristigen Bereich. Mit den Erlösen aus der Transaktion sollen bestehende Bürgschaftskredite sowie weitere in den nächsten zwölf Monaten fällige Darlehen vorzeitig abgelöst werden. Zudem werden sich durch die niedrigeren Zinsen des Schuldscheindarlehens die Zinsaufwendungen des Jenoptik-Konzerns im kommenden Geschäftsjahr reduzieren.

Das Schuldscheindarlehen besteht aus vier Tranchen, zwei mit einer Laufzeit von fünf Jahren und zwei mit einer Laufzeit von sieben Jahren und jeweils einem festen bzw. variablen Zinssatz.

5. RISIKOBERICHT.

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risikobericht verweisen wir auf die Ende März 2011 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 89 bis 102. Wesentliche Änderungen der dort beschriebenen Risiken sind im Verlauf der ersten neun Geschäftsmonate 2011, mit Ausnahme der folgenden Präzisierungen, bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes nicht eingetreten.

Zum 30. September 2011 bzw. bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts bestanden keine bekannten Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können.

Bei den **gesamtwirtschaftlichen Risiken** ist durch zunehmende Konjunktursorgen, die weiter andauernde Staatsschuldenkrise, durch die aktuellen Entwicklungen zur finanzpolitischen Lage des Euroraums sowie die Erdbebenkatastrophe in Japan eine neue Situation entstanden, die Auswirkungen auf die Entwicklung der Gesamtwirtschaft haben kann. Derzeit können jedoch Art und Umfang, mit dem diese Ereignisse die Entwicklung der Weltwirtschaft beeinflussen, nicht hinreichend präzise prognostiziert werden. Aufgrund dieser Ereignisse schätzen wir jedoch ein, dass ein erhöhtes Risiko für die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft besteht.

Bezüglich der **branchenspezifischen Risiken** sieht Jenoptik keine wesentliche Änderung. Eine Normalisierung der Nachfrage aus der Halbleiterbranche ist erwartungsgemäß in der zweiten Jahreshälfte 2011 eingetreten. Jenoptik ist weiterhin weder von einer Branche noch von einzelnen Kunden wesentlich abhängig. In den ersten neun Geschäftsmonaten 2011 entfielen auf die Top-Drei-Kunden des Konzerns rund 17 Prozent des Konzernumsatzes bzw. rund 22 Prozent des Auftragseingangs, die zudem alle aus unterschiedlichen, voneinander unabhängigen Branchen kommen.

Nach deutlichen Wertverlusten im 1. Halbjahr 2011 hat der US-Dollar gegenüber dem Euro bis Ende September wieder zugelegt. Tendenziell profitiert der Jenoptik-Konzern von einem stärkeren US-Dollar. Der Konzern sichert vertraglich fixierte Geschäfte über Devisentermingeschäfte fristgerecht ab; Neuaufträge und Abrufaufträge aus Rahmenverträgen, deren Zeitpunkt und Volumen noch nicht feststehen, unterliegen jedoch einem möglichen Währungsdruck. Dies

kann zu einer Verschlechterung der Deckungsbeitrags- und Margensituation führen.

Beschaffungsrisiken. Das speziell nach der Katastrophe in Japan eingerichtete Risikomanagement für japanische Lieferanten konnte aufgrund der stabilen Versorgung der letzten Monate in die Routineabwicklung überführt werden. Darüber hinaus ist die Liefersituation aufgrund von langen Lieferzeiten angespannt.

Bei den **Risiken aus Put-Optionen** im Immobilienbereich der Jenoptik besteht, wie im Geschäftsbericht 2010 und in den Berichten des 1. und 2. Quartals 2011 beschrieben, für die im Jahr 1998 und 2001 gegründeten drei Immobilienfonds eine Ausstiegsmöglichkeit (Put-Option) des jeweiligen stillen Gesellschafters, die frühestens 2011, teilweise aber auch erst später ausgeübt werden kann.

Im 3. Quartal 2010 meldete der stille Gesellschafter des ersten Fonds seine Absicht zum Ausstieg aus dem Fonds zum 31. März 2011 an. Jenoptik ist indirekt zur Refinanzierung eines sich aus dem Ausstieg ergebenden Auseinandersetzungsguthabens des stillen Gesellschafters verpflichtet und hat im 2. Quartal 2011 eine vorläufige Zahlung geleistet. Die endgültige Höhe des Auseinandersetzungsguthabens ist inzwischen Gegenstand eines Gerichtsverfahrens und steht aktuell noch nicht fest. Durch geplante Verkäufe von nicht-betriebsnotwendigen Immobilien kann das Risiko sich verschlechternder Bilanzrelationen jedoch begrenzt und ein ggf. noch zu refinanzierender Betrag vermindert werden. Der Verkauf einer kleineren Immobilie ist bereits erfolgt.

Durch die Nichtkündigung des stillen Gesellschafters des zweiten Fonds bis zum 30. Juni 2011 hat sich der früheste Ausstiegstermin mittlerweile um ein Jahr auf den 31. Dezember 2012 verschoben. Ein Ausstieg des stillen Gesellschafters des 3. Fonds kann frühestens zum Jahresende 2014 erfolgen. Der liquiditätswirksame Effekt aus den beschriebenen Ausstiegsoptionen steht für Jenoptik noch nicht eindeutig fest und beläuft sich, wie im Geschäftsbericht 2010 und Bericht zum 1. Quartal 2011 beschrieben, in Summe maximal auf einen niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag.

6. PROGNOSEBERICHT.

Liquiditätsrisiken. Zum 30. September 2011 waren Darlehen über rund 65,2 Mio Euro an finanzielle Kennzahlen, so genannte Financial Covenants gekoppelt, die bei einer Verletzung der Kennzahlen eine Kündigung durch die jeweilige Bank ermöglichen. Mit den Erlösen aus dem im Oktober 2011 ausgegebenen Schuldscheindarlehen (siehe Nachtragsbericht Seite 18) sollen diese Kredite zurückgezahlt werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts waren bereits 41,2 Mio Euro getilgt, die verbleibenden, an solche Covenants gebundenen Kredite sollen bis zum Jahresende 2011 noch getilgt werden. Das Schuldscheindarlehen ist ebenfalls an Financial Covenants gekoppelt, diese sehen aber lediglich eine Erhöhung des Zinssatzes vor.

6.1 Ausblick auf die Gesamtwirtschaft und die Jenoptik-Branchen.

Das Wirtschaftswachstum hat sich **weltweit** verlangsamt, sodass OECD und Internationaler Währungsfonds (IWF) ihre Jahresprognosen für fast alle Industrie- und Schwellenländer gesenkt haben. Laut IWF soll die Wirtschaft 2011 und 2012 weltweit nur noch 4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zulegen. Das größte Problem ist für den IWF die exzessive Verschuldung einiger EU-Staaten. Der Fonds sieht zudem vier Hauptrisiken für die Marktentwicklung der kommenden Monate: schlechte Wachstumsaussichten der Industrieländer; begrenzten Spielraum von Regierungen für Wachstumsförderung; niedrige Kapitalmarktzinsen sowie eine drohende Konjunkturüberhitzung durch hohen Kapitalzufluss in den Schwellenländern.

Die **USA** werden nach aktualisierten IWF-Annahmen 2011 nur noch um 1,5 statt um 2,5 Prozent wachsen, im kommenden Jahr um 1,8 Prozent. Nachdem das Problem der Schuldengrenze im August vorläufig geklärt wurde, geben vor allem die hohe Arbeitslosigkeit von über 9 Prozent und die sinkende Nachfrage von den wichtigsten Exportpartnern Anlass zur Sorge. Doch ein erneuter Rückfall in eine Rezession wird durch das erstarkte Wirtschaftswachstum im 3. Quartal 2011 unwahrscheinlicher.

Der IWF reduzierte seine Prognosen für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der **Euro-Zone** auf ein Plus von 1,6 Prozent für 2011 (zuvor 2,0 Prozent) und auf 1,1 Prozent für 2012 (zuvor 1,7 Prozent). Die OECD rechnet für 2012 sogar nur noch mit einem minimalen Wachstum von 0,3 Prozent statt wie vorher prognostiziert um 2 Prozent. Die Unsicherheit in der Euro-Zone besteht weiterhin. Ökonomen rechnen mit einer sinkenden Wirtschaftsleistung und sehen noch keinen Wendepunkt in der Staatsschuldenkrise. Es bestehe die Gefahr, dass die Garantien für den European Financial Stability Facility, den europäischen Rettungsfonds EFSF, ein zweites Mal aufgestockt werden müssen. Vor allem die Sparpläne in Italien überzeugten noch nicht.

Im Herbstgutachten für **Deutschland** rechnen Analysten mit einem Einbruch im 4. Quartal 2011, aber nicht mit einer erneuten Rezession. Auch die OECD prognostiziert einen Rückgang des BIP im 4. Quartal 2011 um 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Der Ifo-Index für die Geschäftserwartungen der nächsten Monate sank im Oktober 2011 zum 8. Mal in Folge, und zwar auf 97 Punkte. Die Prognosen für das Gesamtjahr wurden zum Teil deutlich korrigiert: Der IWF erwartet 2011 statt 3,2 nur noch 2,7 Prozent BIP-Zuwachs, im nächsten Jahr nur 1,3 Prozent. Die deutschen Forschungsinstitute halbierten ihre Prognosen für 2012 von 2,0 Prozent auf nur 0,8 Prozent, nach 2,9 Prozent im laufenden Jahr. Auch die Bundesregierung revidierte ihre BIP-Erwartungen für 2012 von 1,8 auf etwa 1 Prozent, rechnet jedoch für das laufende Jahr mit 2,9 Prozent statt wie im Sommer prognostiziert mit 2,6 Prozent.

In den Schwellenländern verlangsamt sich laut OECD das Wachstum auf hohem Niveau. Nach 10,7 Prozent 2010 kann die Wirtschaft in **China** 2011 laut IWF um 9,5 Prozent zulegen, 2012 um 9,0 Prozent. Trotz geringerer Exportabhängigkeit als China ist auch **Indien** von weltwirtschaftlichen Schwankungen betroffen. Der IWF senkte deshalb seine Wachstumsprognose für 2011 von 8,2 auf 7,8 Prozent und für 2012 auf 7,5 Prozent. Sorge bereitet die Inflationsrate: Steigende Preise drohen eine Lohn-Preis-Spirale auszulösen.

Für **Japan** verbesserte der IWF die BIP-Erwartungen nach einem starken 3. Quartal leicht auf minus 0,5 Prozent in 2011. Laut Wirtschaftsprüfer Deloitte wird Japan 2012 stärker wachsen als die USA und Europa, vor allem wegen der zunehmenden Wiederaufbau-Ausgaben.

Für die wesentlichen **Jenoptik-Branchen** haben nahezu alle Branchenverbände seit Herausgabe des Geschäftsberichtes im März 2011 neue Prognosen veröffentlicht.

Die Jahresprognosen für die **Halbleiterindustrie** wurden von mehreren Analysten gesenkt. Gartner hatte im Juni 2011 ein Umsatzplus in Höhe von 5,1 Prozent auf 315 Mrd US-Dollar berechnet, erwartet nun jedoch für 2011 einen

leichten Rückgang um 0,1 Prozent gegenüber 2010 auf 299 Mrd US-Dollar. 2012 sollen statt 8,6 nur 4,6 Prozent höhere Umsätze erreicht werden. Auch IHS iSuppli senkte die Umsatzprognose von 4,6 auf 2,9 Prozent und damit auf 313,3 Mrd US-Dollar in 2011. Gründe seien Überkapazitäten in Lagerung und Produktion, die wesentlich geringere Nachfrage nach PCs sowie die allgemeine wirtschaftliche Flaute. Nach dem Erdbeben in Japan könnte nun eine weitere Naturkatastrophe die weltweite PC-Produktion zumindest kurzfristig beeinträchtigen: Wegen der Flut in Thailand ist der Nachschub an Festplatten gefährdet, denn ein Drittel des Weltbedarfs wird dort produziert.

Die Aussichten der **Halbleiterausrüster** sind ebenfalls getrübt. Wegen der sinkenden Investitionsbereitschaft der Chiphersteller könnten die Ausrüster-Umsätze im 4. Quartal um 15 bis 30 Prozent im Vergleich zum Vorquartal zurückgehen. Gartner rechnet erst ab Mitte 2012 mit einem Ausgleich von Angebot und Nachfrage.

Im **Photovoltaik-Markt** besteht laut den Wirtschaftsanalysen von NanoMarkets ein erneutes Interesse an Dünnschicht-Technologien, das vor allem die CIGS-Photovoltaik fördert: Die Umsätze mit CIGS sollen demnach von 2011 bis 2018 um das Neunfache auf 4 Mrd Euro wachsen. Der Marktanteil kristalliner Silizium-Zellen mit hohen Wirkungsgraden wird sich laut IHS iSuppli von 14 Prozent in 2011 auf 31 Prozent bis 2015 erhöhen. Der derzeit enorme Preisverfall im globalen Solarmarkt könnte rechtliche Folgen haben: Einige Modulhersteller streben Klagen gegen die mit Regierungssubventionen finanzierten Billigimporte aus China an, um höhere Einfuhrzölle für chinesische Solartechnik durchzusetzen. Langfristig rechnen Experten nur noch mit drei bis vier chinesischen, ein bis zwei japanischen sowie je zwei koreanischen, amerikanischen und europäischen Anbietern von Solarmodulen.

Die Ausgaben für **Photovoltaik-Ausrüstung** werden laut der Oktober-Ausgabe des „PV Equipment Quarterly“-Reports von Solarbuzz 2011 einen Höchststand von 13,1 Mrd US-Dollar erreichen – trotz der befürchteten Auftragsflaute zum Jahresende. Dagegen sollen sie 2012 weltweit um

mehr als 45 Prozent im Jahresvergleich zurückgehen. Wegen starker Einbrüche bei den Auftragseingängen rechnet Solarbuzz bis zur Jahreshälfte 2012 mit zweistelligen Umsatzrückgängen pro Quartal.

Der Umsatz im **deutschen Maschinenbau** wird 2011 laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) um 14 Prozent auf 188 Mrd Euro gegenüber 2010 wachsen. Mit 4 Prozent werde sich der Branchenumsatz 2012 deutlich schwächer steigern, aber mit 197 Mrd Euro den Rekordwert von 2008 übertreffen. Grundsätzlich rechnet der VDMA 2012 mit von Monat zu Monat niedrigeren Wachstumsraten. Gründe seien die Währungs- und Kapitalmarkturbulenzen, die Staatsschuldenkrisen und die sich weltweit eintrübenden Konjunkturaussichten.

Für die **deutsche Automobilproduktion** 2011 rechnet der Verband der Automobilindustrie (VDA) mit einem Rekordvolumen über der Bestmarke von 2007. Der Gipfel des Wachstums sei zwar überschritten und auch die Steigerungsraten in den großen Schwellenländern flachen ab, doch würden 2011 weltweit wahrscheinlich 65 Mio Fahrzeuge produziert, zehn Mio mehr als 2010. Eine Prognose für 2012 gab der VDA bisher nicht, erwartet jedoch keinen Einbruch. Langfristig seien auch Marktprognosen von weltweit 90 Mio Pkw-Neuzulassungen bis 2020 realistisch. Nach Analysen der „Global Automotive Supplier Study 2011“ wird die Profitabilität der Automobilzulieferer 2012 zurückgehen. Ursachen seien das langsamere Wachstum in China, steigende Rohstoffpreise, ein erhöhter Preisdruck durch Automobilhersteller sowie sinkende Verkäufe in den etablierten Märkten.

Der ZVEI-Fachverband **Automation** sieht keine Anzeichen für Schwäche und rechnet 2011 mit einem Wachstum von 15 Prozent bei den weltweiten Auftragseingängen im Vergleich zu 2010. Damit werde das Vorkrisenniveau von 2008 deutlich übertroffen. 2012 werden die Aufträge um eine mittlere einstellige Rate zunehmen. Das Wachstum sei derzeit global breit verteilt mit Spitzen vor allem in Russland und Indien. Sorgen bereitet dem Verband die Rohstoffversorgung, insbesondere mit Seltenen Erden, Kupfer und Stahl.

Die Gewinnprognose für die **Luftfahrtindustrie** wurde im September vom Weltluftfahrtverband IATA erneut korrigiert: 2011 soll der Gewinn bei 6,9 Mrd US-Dollar liegen statt der zuvor prognostizierten 4 Mrd US-Dollar (Juni 2011) und 8,6 Mrd US-Dollar (März 2011). Im nächsten Jahr dürfte der Gewinn laut IATA wieder auf 4,9 Mrd US-Dollar sinken, hauptsächlich belastet durch steigende Treibstoffkosten.

Die Aussichten der **Rüstungsindustrie** sind durch die Schuldenkrisen und Budgetkürzungen in Europa und den USA weiterhin getrübt. Die Produktion des Eurofighters wurde gedrosselt und auch bei anderen Großprojekten sind Auftragskorrekturen im Gespräch. Der Eingriff in bestehende Verträge könne erhebliche finanzielle Konsequenzen bis in die mittelständische Zuliefererkette haben, so der Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie. Die weltweiten Rüstungsausgaben stiegen 2010 mit der seit zehn Jahren geringsten Rate nur um 1,3 Prozent auf 1.630 Mrd US-Dollar, wie das Internationale Friedensforschungsinstitut in Stockholm (SIPRI) ermittelte. SIPRI rechnet über 2011 hinaus mit Budgetkürzungen in den meisten europäischen Ländern, auch wenn diese in den großen Ländern vergleichsweise moderat ausfallen werden.

6.2 Langfristige Prognosen und Ziele.

Für die langfristigen Prognosen und Ziele verweisen wir auf den im März 2011 erschienenen Geschäftsbericht 2010 mit umfassenden Angaben ab Seite 106 des Berichtes. Langfristig sieht Jenoptik gute Absatzbedingungen für ihre Produkte und Dienstleistungen – unabhängig von der kurz- und mittelfristigen konjunkturellen Entwicklung. Jenoptik ist mit einem umfassenden Technologie-, Produkt- und Dienstleistungsportfolio in attraktiven Branchen und langfristigen Wachstumsfeldern aktiv. Unsere Kernkompetenz Optoelektronik ist eine Querschnittstechnologie, die neue Anwendungen in zahlreichen Branchen ermöglicht.

Vordergründiges Ziel des Jenoptik-Konzerns ist die Steigerung der Ertragskraft. Mit der Weiterentwicklung des Konzerns entlang der fünf Werthebel

- Organisches Wachstum
- Kundenorientierung
- Internationalisierung
- Mitarbeiter & Führung
- Operative Exzellenz

soll die EBIT-Marge mittelfristig auf 9 bis 10 Prozent steigen. Mit einer EBIT-Marge des Konzerns von mehr als 9 Prozent in nunmehr drei Quartalen in Folge hat Jenoptik 2011 die eigene Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt.

6.3 Künftige Entwicklung der Geschäftslage.

Die Angaben erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage im Rahmen der unter Punkt 6.1 und im Geschäftsbericht 2010 ab Seite 103 gegebenen Konjunktur- und Branchenprognosen entwickelt und sich nicht signifikant verschlechtert. Sämtliche hier gegebenen Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des aktuellen Informationsstandes getroffen.

Jenoptik geht von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung im 4. Quartal 2011 aus, insbesondere in der Automobilindustrie. Bei den Lieferungen an die Halbleiterindustrie befindet sich Jenoptik auf einem guten Niveau im Halbleiterzyklus. Aufgrund des sehr guten Ergebnisses in den ersten zehn Monaten des laufenden Geschäftsjahres hebt der Konzern die Prognosen für das Gesamtjahr 2011 an. Im laufenden Geschäftsjahr soll der Umsatz rund 525 Mio Euro betragen (i.Vj. 479 Mio Euro ohne aufgegebenen Geschäftsbereich), was einem Umsatzwachstum von rund 10 Prozent entspricht. Damit kann der entfallene Umsatz der Jena-Optronik GmbH, die im Dezember 2010 veräußert wurde, mehr als kompensiert werden.

Für das Gesamtjahr 2011 erwartet Jenoptik nun ein Konzern-EBIT von rund 44 Mio Euro (zuvor 40 Mio Euro). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von mehr als 50 Prozent. Vergleichsbasis des Geschäftsjahres 2010 ist das Konzern-EBIT ohne den aufgegebenen Geschäftsbereich in Höhe von 29,0 Mio Euro. Aufgrund eines sehr guten 1. Quartals 2011 hatte Jenoptik bereits im Mai 2011 die ursprüngliche Ergebnisprognose vom März 2011 angehoben. Die Ergebnisverbesserung soll aus allen drei Segmenten resultieren. Jenoptik rechnet insbesondere im Segment Laser & Optische Systeme mit einer weiteren Normalisierung der Geschäftsentwicklung im laufenden 4. Quartal 2011.

Mit der neu aufgestellten Finanzierung (siehe Nachtragsbericht Seite 18) hat die Jenoptik die Grundfinanzierung des operativen Geschäftes und des organischen Wachstums für die kommenden fünf Jahre sichergestellt. Zusätzlich steht dem Konzern ein freier Liquiditätsrahmen in Form von Kreditlinien und noch nicht in Anspruch genommenen Krediten in Höhe von 83,1 Mio Euro zur Verfügung.

Für den Ausblick auf weitere Kenngrößen der Geschäftsentwicklung 2011 verweisen wir auf den im März 2011 erschienenen Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2010 ab Seite 109.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	Konzern*	Konzern	
	1.1. – 30.9.2011	Fortgeführte GB 1.1. – 30.9.2010	Aufgegebener GB 1.1. – 30.9.2010
Umsatzerlöse	383.931	346.240	27.326
Umsatzkosten	251.235	237.053	21.328
Bruttoergebnis vom Umsatz	132.696	109.187	5.998
Forschungs- und Entwicklungskosten	22.520	19.787	1.811
Vertriebskosten	43.435	40.708	582
Allgemeine Verwaltungskosten	28.336	26.278	1.218
Sonstige betriebliche Erträge	12.523	17.039	662
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.015	19.281	690
EBIT	34.913	20.172	2.359
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Unternehmen	– 804	– 867	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	– 201	382	0
Zinserträge	1.966	1.295	34
Zinsaufwendungen	9.815	9.646	34
Finanzergebnis	– 8.854	– 8.836	0
Ergebnis vor Steuern	26.059	11.336	2.359
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.569	1.689	0
Latente Steuern	1.116	89	– 30
Ergebnis nach Steuern	21.374	9.558	2.389
Ergebnis der Minderheiten	– 6	– 46	0
Ergebnis der Aktionäre	21.380	9.604	2.389
Ergebnis je Aktie in Euro	0,37	0,17	0,03
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,37	0,17	0,03

Konzernaufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in TEUR	Konzern*	Konzern	
	1.1. – 30.9.2011	Fortgeführte GB 1.1. – 30.9.2010	Aufgegebener GB 1.1. – 30.9.2010
Ergebnis nach Steuern	21.374	9.558	2.389
Unterschied aus Währungsumrechnung	386	961	–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	– 257	587	–
Cashflow Hedge	– 1.758	– 1.944	611
Latente Steuern	482	556	– 175
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	– 1.147	160	436
Davon entfallen auf:			
Minderheiten	0	0	0
Aktionäre	– 1.147	160	436

* In 2011 entspricht der Konzern den fortgeführten Geschäftsbereichen (GB).

Konzernbilanz.

Aktiva in TEUR	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	314.098	310.665	3.433
Immaterielle Vermögenswerte	68.855	72.380	- 3.525
Sachanlagen	141.754	139.405	2.349
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	19.997	22.080	- 2.083
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	246	- 246
Finanzanlagen	25.463	16.579	8.884
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.852	9.080	- 228
Latente Steuern	49.177	50.895	- 1.718
Kurzfristige Vermögenswerte	318.752	318.190	562
Vorräte	175.432	148.797	26.635
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	100.765	103.308	- 2.543
Wertpapiere	1.289	750	539
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41.266	65.335	- 24.069
Summe Aktiva	632.850	628.855	3.995

Passiva in TEUR	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010	Veränderung
Eigenkapital	302.714	282.487	20.227
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0
Andere Rücklagen	- 40.702	- 60.936	20.234
Minderheitsanteile	311	318	- 7
Langfristige Schulden	113.381	165.315	- 51.934
Pensionsverpflichtungen	6.399	6.443	- 44
Sonstige langfristige Rückstellungen	16.897	17.631	- 734
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	75.890	125.856	- 49.966
Andere langfristige Verbindlichkeiten	11.615	11.681	- 66
Latente Steuern	2.580	3.704	- 1.124
Kurzfristige Schulden	216.755	181.053	35.702
Steuerrückstellungen	5.008	2.361	2.647
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	49.245	61.895	- 12.650
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	54.857	19.486	35.371
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	107.645	97.311	10.334
Summe Passiva	632.850	628.855	3.995

Eigenkapitalveränderungsrechnung.

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand am 1.1.2010	135.290	186.137
Bewertung Finanzinstrumente		
Währungsveränderungen		
Periodenergebnis		
Kapitalerhöhung	13.529	
Übrige Veränderungen		8.149
Stand am 30.9.2010	148.819	194.286
Stand am 1.1.2011	148.819	194.286
Bewertung Finanzinstrumente		
Währungsveränderungen		
Kapitalerhöhung		
Periodenergebnis		
Übrige Veränderungen		
Stand am 30.9.2011	148.819	194.286

	kumulierte Gewinne	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow Hedge	kumulierte Währungs-differenzen	Minderheiten	Gesamt
	- 82.527	- 1.790	4.409	- 1.987	457	239.989
		587	- 952			- 365
	- 480			1.441		961
	11.993				- 46	11.947
						21.678
	- 2.713					- 2.713
	- 73.727	- 1.203	3.457	- 546	411	271.497
	- 61.845	416	271	222	318	282.487
		- 257	- 1.276			- 1.533
				386		386
						0
	21.380				- 6	21.374
						0
	- 40.465	159	- 1.005	608	312	302.714

Konzernkapitalflussrechnung.

in TEUR	1.1. bis 30.9.2011	1.1. bis 30.9.2010*
Ergebnis vor Steuern	26.059	13.695
Zinsen	7.849	8.351
Abschreibungen / Zuschreibungen	17.162	19.230
Wertminderungen	1.694	4.704
Gewinne / Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	- 328	- 32
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	669	- 3.883
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen	53.105	42.065
Veränderung der Rückstellungen	- 338	- 4.694
Veränderung Working Capital	- 24.822	- 13.293
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	12.229	- 442
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	40.174	23.636
Ertragsteuerzahlungen	- 1.008	- 1.622
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	39.166	22.014
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	47	72
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 1.192	- 1.720
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	2.623	1.611
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 16.248	- 7.828
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	934	7.303
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	- 9.686	- 2.381
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	- 4.000
Erhaltene Zinsen	1.942	1.329
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 21.580	- 5.614
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	21.678
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten	4.168	20.788
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	- 17.990	- 37.077
Auszahlungen aus Finanzierungsleasing	- 810	- 967
Veränderung der Konzernfinanzierung	- 21.163	397
Gezahlte Zinsen	- 5.853	- 5.444
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 41.648	- 625
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 24.062	15.775
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	- 7	117
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	65.335	11.201
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	41.266	27.093

* inkl. aufgegebenen Geschäftsbereich

Kennzahlen nach Unternehmens- und sonstigen Bereichen.

1. Januar – 30. September 2011 (Vorjahreswerte in Klammern)

in TEUR	Laser & Optische Systeme	Messtechnik	Verteidigung & Zivile Systeme**	Sonstige, Konsolidierung	Konzern**
Umsatzerlöse	159.163 (137.287)	93.510 (83.397)	130.504 (125.337)	754 (219)	383.931 (346.240)
davon Deutschland	46.327 (41.876)	30.039 (25.428)	74.980 (81.351)	1.203 (681)	152.549 (149.336)
Europäische Union	50.750 (39.436)	16.992 (11.920)	23.445 (27.456)	0 (0)	91.187 (78.812)
Übriges Europa	3.379 (2.448)	6.162 (3.148)	21.349 (6.095)	3 (0)	30.893 (11.691)
NAFTA	31.132 (30.519)	16.476 (11.962)	6.032 (6.293)	-454 (-462)	53.186 (48.312)
Südostasien/Pazifik	17.597 (13.529)	16.790 (12.231)	3.952 (2.125)	0 (0)	38.339 (27.885)
Übrige	9.977 (9.479)	7.051 (18.708)	748 (2.017)	0 (0)	17.776 (30.204)
EBIT	24.837 (10.695)	6.175 (3.937)	5.771 (5.320)	-1.870 (220)	34.913 (20.172)
EBITDA	32.946 (18.545)	8.588 (6.597)	9.399 (9.134)	2.120 (6.971)	53.053 (41.247)
Ergebnis aus assoziierten und gemeinschaftlich geführten Unternehmen	-804 (-867)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-804 (-867)
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-585 (-1.188)	249 (-216)	178 (179)	-43 (1.607)	-201 (382)
Forschungs- und Entwicklungskosten	9.757 (8.710)	6.756 (6.335)	5.991 (4.784)	16 (-42)	22.520 (19.787)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	16.456 (17.186)	1.004 (-12.218)	184 (8.297)	6.489 (-3.081)	24.133 (10.184)
Working Capital*	54.734 (43.287)	43.616 (35.812)	94.797 (91.030)	-4.516 (-5.497)	188.631 (164.632)
Auftragseingang	166.915 (173.928)	132.527 (104.422)	215.021 (131.097)	-808 (1.493)	513.655 (410.940)
Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte*	88.687 (88.540)	14.228 (15.490)	34.549 (32.226)	93.142 (97.609)	230.606 (233.865)
Investitionen ohne Unternehmenserwerbe	9.272 (3.741)	1.410 (1.125)	6.066 (2.973)	691 (1.105)	17.439 (8.944)
Abschreibungen und Wertminderungen	8.109 (7.850)	2.413 (2.660)	3.628 (3.814)	3.990 (6.751)	18.140 (21.075)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.207 (1.180)	630 (623)	876 (882)	153 (150)	2.866 (2.835)

* Die Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2010.

** Vorjahreswerte sind bereinigt um aufgegebenen Geschäftsbereich.

KONZERNANHANG ÜBER DIE ERSTEN NEUN MONATE 2011.

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG ist gemäß §315a HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Richtlinien des IASB erstellt. Gleichzeitig stehen Konzernabschluss und Konzernlagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Im Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 30. September 2011, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichtes 2010 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht ist im Internet unter www.jenoptik.com unter der Rubrik Investoren/Berichte und Präsentationen abrufbar.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufes des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen

Konsolidierungskreis.

In den Konzernabschluss werden 14 (i.Vj. 15) inländische und 8 (i.Vj. 8) ausländische Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Im Konsolidierungskreis des Jenoptik-Konzerns werden 2 (i.Vj. 2) Gemeinschaftsunternehmen at-Equity bzw. quotal einbezogen.

Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten.

SACHANLAGEN in TEUR	30.9.2011	31.12.2010
Grundstücke, Bauten	82.183	84.695
Technische Anlagen und Maschinen	33.111	34.536
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.239	17.014
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	10.221	3.160
	141.754	139.405

VORRÄTE in TEUR	30.9.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62.820	52.267
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	97.889	83.858
Fertige Erzeugnisse und Waren	14.723	12.672
	175.432	148.797

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE in TEUR	30.9.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	80.507	75.119
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	6.762	4.893
Forderungen gg. Beteiligungsunternehmen	2.963	998
Sonstige Vermögenswerte	10.533	22.298
	100.765	103.308

LANGFRISTIGE FINANZ- VERBINDLICHKEITEN in TEUR	30.9.2011	31.12.2010
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	73.712	123.169
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.178	2.687
	75.890	125.856

KURZFRISTIGE FINANZ- VERBINDLICHKEITEN in TEUR	30.9.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.187	18.515
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	670	971
	54.857	19.486

ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN in TEUR	30.9.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	32.540	27.652
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.769	31.632
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.051	1.722
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	841	596
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	38.444	35.709
	107.645	97.311

Angaben über Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, Joint-Ventures und assoziierten Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Deutscher Corporate Governance Kodex.

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sind den Aktionären über die Internet-Seiten der JENOPTIK AG dauerhaft zugänglich gemacht worden. Des Weiteren ist die Erklärung bei der JENOPTIK AG einsehbar.

Rechtsstreitigkeiten.

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Sofern diese erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind die Verfahren im Konzernabschluss für das Jahr 2010 der Jenoptik beschrieben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Außer den im Nachtragsbericht auf Seite 18 genannten lagen nach dem Zwischenabschlussstichtag keine weiteren wesentlichen Ereignisse vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Jena, 8. November 2011

 

Dr. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstandes

Frank Einhellinger
Mitglied des Vorstandes

TERMINE 2011 / 2012

9. NOVEMBER 2011

Veröffentlichung des Zwischenberichtes
3. Quartal 2011

23. MÄRZ 2012

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes
für das Jahr 2011

INVESTOR RELATIONS

Sabine Barnekow
Telefon + 49 (0) 3641 65-2156
Telefax + 49 (0) 3641 65-2804
E-Mail: ir@jenoptik.com

PUBLIC RELATIONS

Katrin Lauterbach
Telefon + 49 (0) 3641 65-2255
Telefax + 49 (0) 3641 65-2484
E-Mail: pr@jenoptik.com

www.jenoptik.com
